

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 5

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Aus NZZ: «Tuckender Jubilar entsteigt seiner Asche – Ältester Stadtautobus der Schweiz fährt wieder.»

Kaya Yanar auf SAT-1: «Jubiläum: Das Müsli wird 100 Jahre alt. Viele sagen: So schmeckt es auch! Es gibt Menschen, für die ist Müsli essen fast eine Religion: die so genannten Müslime!»

Aus «Swiss-Website»: «Bei uns an Bord soll es Ihnen an nichts fehlen. Deshalb servieren wir Ihnen als Appetitanreger zuerst eine Speisekarte.»

Henry Gründler von RTL: «Untreue und Bestechlichkeit: Damit gilt Wildmoser schon jetzt als heissester Kandidat für die Nachfolge von FIFA-Präsident Sepp Blatter!»

Reinhold Beckmann (ARD) zu Sibel Kekilli: «Deine Vergangenheit als Pornostar – wie hast du das alles weggesteckt?»

Mike Krüger (RTL): «Als ich elf war, drohte ich, von zu Hause wegzulaufen – am nächsten Morgen war mein Schulbrot in eine Landkarte eingewickelt!»

Aus «Berliner Morgenpost»: «Schwimmerin Franziska van Almsick hat noch Biss im Becken. Es ist ihre letzte Saison.»

Oliver Weber in «pardon»: «Ist doch egal, wer den Krieg gewinnt, am Ende gibt es eine Parade. Notwendig wird ein Krieg erst, wenn das Interesse an den herkömmlichen Paraden zu erlahmen droht.»

SDA-Meldung vom 15.4.: «Aus der Armee entlassene Soldaten könnten bald ohne Gewehr im Schrank sein.»

Stephan Klapproth's TV-Sendung «Quiz today» wird ab Juni nicht mehr von ihm moderiert, und in seiner News-Sendung «10 vor 10» darf er zum Schluss keine Reime mehr machen. Sein Spruch bei der Kandidaten-Verabschiedung trifft jetzt aber auf ihn zu: «Wir werden Sie nie vergessen!»

SF DRS-Reporter **Hans-Markus Tschirren** beim Formel-1-Kommentar im Wüstenland Bahrain: «Schumi ist unverwundlich!»

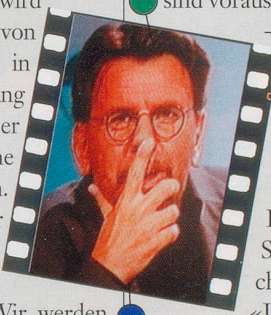
Aus «Sonntags-Notizen» (Krone, Wien): «Immer mehr Kinder wern Opfer von Verkehrsunfällen. Selbst im Strassenverkehr schrecken die Erwachsenen vor Gewalt an Kindern net zuck!»

Max Sieber (60), Unterhaltungschef von SF DRS seit

2000, über die TV-Zukunft: «Emotionen, Emotionen, Emotionen.»

Comedystar **Gaby Köster:** «Ich würde jedem TV-Schaffenden empfehlen, entweder in der Psychiatrie oder in der Kneipe gearbeitet zu haben!»

Jürg Schmid, Schweiz-Tourismus-Direktor auf die «Facts»-Frage: Wo stehen wir im Vergleich zu Österreich: «Wir sind voraus.»



Karl-Heinz Grasser, Austria-Finanzminister, auf die «Weltwoche»-Frage, ob die Schweiz ein Anachronismus sei: «Ja.»

Altrock **Polo Hofer** hat seine Sprüche in Buchform als «Polosofie» veröffentlicht: «Lieber den Rappen spalten als den Spalt berappen» ist dabei.

Sir Peter Ustinov (82), warnte zeitlebens vor Vorurteilen: «Sie sind wie Marmorplatten, die unter sich die Wahrheit begraben.»

Kalle Pohl auf RTL: «Polaroid ist pleite. Was im Einzelnen dazu geführt hat, davon kann sich offenbar niemand ein Sofortbild machen.»

Hans-Heinrich Isenbart, CSI-Moderator: «Martina Hingis ist eine Reiterin mit Tennis-Talent.»

Aus «Weinfelder Nachrichten»: «Plätzchen gesucht: Twigg, süsses Frühlingskätzchen, getigert mit Rotschimmer, aus einer Bauernhofkastration.»

SVP-Präsident **Ueli Maurer** auf die «Blick»-Frage, was er gerne besser können würde: «Geige spielen.»

Chelsea-Trainer **Claudio Ranieri** über Arsenal-Stürmerstar Thierry Henry: «Den kann man nur mit einem Gewehr stoppen!»

Aus «Affoltemer Anzeiger»: «Das Neunauge, der seltsame Fisch mit den Bullaugen, die an Flugzeuge erinnern.»

Aus «Thurgauer Zeitung»: «Pelzbranche: Ihr ganzes Leben lang sind die Stiere in Batterien von Käfigen auf engstem Raum eingesperrt.»

Peter Sawtschenko im Buch «Mit Nischenstrategie zur Marktführerschaft: «Markendenken und der Branding-Prozess sollten als Credo in jedem Unternehmen vorrangig das Marketing-Denken steuern. Mit anderen Worten: Verwandeln Sie Ihr Wasser in Evian.»